



Norbert Wienke, Steinstr. 42, 48301 Nottuln

Bundesministerium für
Wirtschaft und Klimaschutz

11019 Berlin

Nottuln, den 12.03.2023

Förderung der Wirtschaftlichkeit von Wärmepumpen durch indirekte Kombination mit Solaranlagen

Sehr geehrter Herr Habeck, sehr geehrte Damen und Herren,

es ist sicherlich unüblich, dass Bürger sich direkt mit Vorschlägen an den zuständigen Minister wenden. Trotzdem möchten wir es in diesem Fall wagen und hoffen, dass unser Brief nicht ungelesen in den Papierkorb wandert. Wir sind im Rahmen unserer Friedensinitiative seit über 25 Jahren aktiv in der Anwendung und Förderung erneuerbarer Energien. Denn nach unserer Überzeugung bedeutet Frieden auch den Einsatz umweltverträglicher Methoden zur Energiegewinnung. Der Einsatz gegen die drohende Klimakatastrophe ist und war uns ein Herzensanliegen und wir haben große Sorge, dass bei allen guten Absichten auch der Regierung von SPD, Grünen und FDP die ergriffenen Maßnahmen nicht schnell genug wirken.

Hier möchten wir ein Beispiel aus dem Wärmesektor aufgreifen. Der Ersatz fossiler Heizsysteme durch den Einsatz von Wärmepumpen wird mit hohen Zuschüssen gefördert. Das ist gut und richtig. Trotzdem gibt es, wie wir aus vielen Gesprächen mit Menschen festgestellt haben, wegen der immer noch sehr hohen Investitionskosten eine große Zurückhaltung und Skepsis. Hinzu kommt, dass beim derzeitigen Strommix ungefähr die Hälfte des verbrauchten Stroms fossil erzeugt wird. Die Idee, den Strom für die Wärmepumpe weitgehend durch eine eigene Solaranlage zu erzeugen klappt nicht, weil der Solarstrom überwiegend zu Zeiten gewonnen wird, an denen kein Wärmebedarf ist. Hier setzt jetzt unser Vorschlag an:

Die Solaranlage auf dem Dach wird demnächst massiv gefördert durch ein anderes sehr einfaches Abrechnungssystem. Eigenverbrauch, Einspeisung und Bezug werden zusammengedacht und beim Stromlieferanten verrechnet. Das kann passieren, durch einen Zähler, der bei überschüssiger Stromerzeugung und dann Einspeisung ins öffentliche Netz dann rückwärtsläuft. Alternativ könnte auch eine getrennte Messung erfolgen, die dann saldiert berechnet wird. Dem häufig verwandten Einwand, dass die Solaranlagenbesitzer dann einen unangemessenen Vorteil hätten, weil sie sich

Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE75 4015 4530 0084 5082 09 (Vereinskonto)
IBAN: DE49 4015 4530 0082 5027 17 (Spendenkonto)
BIC: WELADE33XXX

www.fi-nottuln.de

Mail: norbert.wienke@t-online.de
Tel. 02502/1283

nicht an den Netzkosten beteiligen würden, kann man durch eine zusätzliche Netzkostengebühr begegnen. Diese Gebühr könnte man anhand von Durchschnittswerten pauschal oder nach der bezogenen Menge berechnen. Wichtig ist jedoch ein einfaches System zu entwickeln, was jeder versteht und vor allem, den Menschen und der Umwelt hilft. Wir müssen wegkommen von dem alten Denken „das geht nicht, weil“ und hin zu dem neuen Denken „wir wollen das und machen das möglich“.

Bei dem vorgenannten System wäre es möglich, mit einer großen Solaranlage auf dem Dach große Teile seines eigenen Stromverbrauches einschließlich des Wärmepumpenstroms zumindest rechnerisch selbst zu erzeugen und zu verbrauchen. Die psychologische Wirkung ist dabei nicht zu unterschätzen. Das könnte einen großen Schub sowohl für neue Solaranlagen wie auch für die Umstellung der Heizung auf eine Wärmepumpe geben. Das Abrechnungssystem könnte man auch für bestehende Solaranlagen anwenden.

Das Problem der Finanzierung der sicherlich enormen Investition könnte man über günstige KfW-Kredite lösen. Nach einer groben Wirtschaftlichkeitsberechnung könnte sich die Investition nach 15-20 Jahren amortisiert haben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich im Ministerium ernsthaft mit dem Vorschlag beschäftigen würden und hoffentlich die Voraussetzung für eine Umsetzung schaffen würden. Gerne sind wir auch bereit, weitere Details mit Ihnen im Dialog zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen
Norbert Wienke
Friedensinitiative Nottuln e.V.
Geschäftsführer

Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE75 4015 4530 0084 5082 09 (Vereinskonto)
IBAN: DE49 4015 4530 0082 5027 17 (Spendenkonto)
BIC: WELADE33XXX

www.fi-nottuln.de

Mail: norbert.wienke@t-online.de
Tel. 02502/1283